

# Wirtschaftscampus „Höger Up“ in Brinckmansdorf eröffnet

Etablierte Unternehmen, junge Start-ups und öffentliche Kantine ziehen in markante rote Dreigeschosser. Die Flächen sind stark nachgefragt, ein viertes Gebäude bereits in Planung.

Von Katrin Zimmer

**Brinckmansdorf.** Der Wirtschaftscampus „Höger Up“ im Rostocker Stadtteil Brinckmansdorf ist fertig – zumindest vorerst. Auf dem Gelände in der Timmermannsstrat eröffnete gestern der Bauherr, die Enex Beteiligungsgesellschaft, das Ensemble feierlich. Das erste Gebäude des Trios war bereits Ende 2019 fertiggestellt worden. Nach nur knapp einem Jahr Bauzeit wurden nun zwei spiegelgleiche Dreigeschosser samt Erholungsfläche hinzugefügt. Auf gut 4300 Quadratmetern Gewerbefläche sind laut Angaben von Enex insgesamt mehr als 130 Arbeitsplätze entstanden.

Die verschiedenen Rottöne der Gebäude sollen an Maserati, Ferrari und Bugatti erinnern, sagte Enex-Geschäftsführer Sven Albrecht scherzhaft. Der Name „Höger Up“ allerdings sei ganz gezielt für den Standort ausgewählt worden. Er geht auf eine Erzählung von John Brinckman zurück, der dem Rostocker Stadtteil seinen Namen gab.



Den symbolischen Schlüssel überreichten Enex-Geschäftsführer Sven Albrecht (2. v. l.) und Birgit Teichmann ihren neuen Mietern, darunter Sebastian Gerhold von der Firma Goldbeck (l.) und Karsten Pannwitt, Vorstandsvorsitzender der Ostseesparkasse Rostock.

FOTO: KATRIN ZIMMER

Darin gelingt es einem Bauernjungen, zum Ritter aufzusteigen und getreu der Übersetzung des niederdeutschen Ausrufs „höher hinauf“ zu gelangen.

Das sollen auch die Mieter des neuen Wirtschaftscampus. Er wünsche allen gutes Gelingen und viel Erfolg, so Albrecht. Schon jetzt seien 90 Prozent der Flächen vermietet, für die restlichen zehn habe er immerhin Interessenten, freue sich aber auch über weitere Anfragen, so Albrecht. Denn zum Campus soll

perspektivisch noch ein viertes Gebäude hinzukommen. Mit dem Grundstückseigner befinde sich die Gesellschaft bereits in Gesprächen.

Ganz frisch eingezogen ist der Rostocker Gastronom Carsten Loll, der unter anderem das Restaurant Carlo615 im Stadthafen betreibt. Er hat eine Kantine auf dem Wirtschaftscampus eröffnet, in der Mitarbeiter der ansässigen Firmen, aber auch Brinckmansdorfer und Gäste essen dürfen. Auch die Deutsche Bahn und die Johanniter-Un-

fall-Hilfe haben nun ihren Sitz in dem noch immer wachsenden Gewerbegebiet eingerichtet. Zum 1. Juli will zudem das bundesweit agierende Unternehmen Orangery am Standort loslegen, mit einem neuen Coworking Space. Es vermietet kleinere Arbeitsflächen an Einzelpersonen und Firmen.

In dem bereits 2019 fertiggestellten Gebäude direkt vorn an der Timmermannsstrat sitzen unter anderem Schneidermeister Andreas Kiefer, die Immobilienbaufirma Goldbeck,

„

Es gibt tausend Themen, die in Rostock gerade nicht so gut funktionieren. Was aber funktioniert, ist dieser Wirtschaftscampus.

**Karsten Pannwitt**  
Vorstandsvorsitzender  
der Ostseesparkasse Rostock

die auch die drei roten Gebäude in Brinckmansdorf geschaffen hat, und die Ostseesparkasse (Ospa). „Es gibt tausend Themen, die in Rostock gerade nicht so gut funktionieren“, sagte deren Vorstandschef Karsten Pannwitt gestern. Er nahm Bezug zur Bundesgartenschau 2025 und einem mangelhaften Angebot an familienfreundlichen Wohnungen. „Was aber funktioniert, ist dieser Wirtschaftscampus“, so Pannwitt. Dass sich so viele Unternehmen in so kurzer Zeit für einen Sitz in einem der Gebäude entschieden haben, spiegele wider, was für ein hervorragendes Image Rostock nach außen habe.

Das betont auch die Wirtschaftsfördergesellschaft Rostock Business stets, wenn sie sich darum bemüht, Unternehmen in die Hansestadt zu holen. Der Standort im Gewerbepark Brinckmansdorf besteche durch seine Lage mit einer „hervorragenden Verkehrsanbindung an die Autobahnen 19 und 20, den Flughafen Rostock Laage sowie die Schnellzugverbindungen von und nach Berlin, Hamburg oder Kiel“.